

Resolutionsantrag

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 17.06.2014
Ltg.-411/V-2/11-2014
-Ausschuss

des Abgeordneten **Ing. Huber**

zur Gruppe 1 des Voranschlages des Landes Niederösterreich für das Jahr 2015,
Ltg.-411/V-2/2014

betreffend: **Keine weiteren Verzögerungen beim Ausbau der Melker Birago-Kaserne**

In der Birago-Kaserne in Melk stellt sich folgende Situation dar: Modernste Pionierfahrzeuge wie Bagger, Kräne, LKW und PKW verfügen über keine Garage und müssen im Freien abgestellt werden. Aufgrund der hohen Anzahl dieser Geräte ist bei Vollbelegung der Kaserne auch ein vernünftiges Rangieren nicht möglich, da neben den Abstellflächen auch die Rangierflächen innerhalb der Kasernen als Abstellflächen benötigt werden. Ähnlich gestaltet sich auch die Situation beim Pionierwerkzeug. Auch hier verfügt man über modernstes Gerät, hat aber gleichzeitig nicht die Möglichkeit, es adäquat unterzubringen. Eine zweckmäßige Lagerlogistik ist durch den eklatanten Platzmangel nicht möglich. Das Pioniergerät muss ohne Regalflächen gestapelt werden; von einer effizienten Lagerhaltung, perfektem Management in der Logistik und einer effektiven Warenwirtschaft und Verteilung ist man durch den augenfälligen Platzmangel meilenweit entfernt. Auch hier kann daher nur mit einem Neubau des Lagers die Einsatzbereitschaft der Melker Pioniere gewährleistet werden. Gerade im Hinblick auf Naturkatastrophen zählt jede Minute.

Bereits im Sommer 2006 wurde für den Ausbau der Birago Kaserne Melk ein 7,2 Hektar großes Grundstück angekauft und von den Ministern Platter und Darabos zugesichert, dass der dringend notwendige Ausbau raschest verwirklicht wird. Dieser Ausbau wurde notwendig, weil die verschiedenen Pioniergeräte in der Kaserne nicht mehr adäquat untergebracht werden können. Noch im Jänner 2009 wurde von Verteidigungsminister Darabos ein rascher Ausbau der Kaserne des PiB 3 in Melk mit den Worten: *„Ich plane keine Schein-Spatenstiche in diesen Garnisonen (Güssing und Melk), sondern noch in diesem Jahr werden dort die Bagger fahren.“* bestätigt.

Eigentlich hätte heuer bereits der Spatenstich für den Kasernenausbau erfolgen sollen, das wurde zumindest bei der 100-Jahr-Feier der Melker Pioniere im Vorjahr seitens des Verteidigungsministeriums versprochen. Wegen Sparzwängen sei der 25 Millionen teure Kasernenausbau zwar verschoben, aber nicht abgesagt, erklärte Verteidigungsminister

Klug: „Grundsätzlich sind zur Stunde alle Planungen ohne Tabus aufgestellt. Ich bitte noch um Verständnis, diese Planungen werden Mitte des Jahres vorgelegt und da möchte ich noch nicht vorgehen“, so der Minister.

Weitere Verzögerungen sind im Hinblick auf die enormen Sachwerte, die in der Kaserne nicht ordnungsgerecht untergebracht werden können, vollkommen inakzeptabel. Ein Ausbau der Kaserne sollte daher so rasch wie möglich geschehen, um eine materialschonende Unterbringung des Pioniergerätes zu gewährleisten. Die Melker Pioniere sind ein unverzichtbares Element des Heimatschutzes in Niederösterreich und sollten für den Katastrophen- und Einsatzfall optimal aufgestellt sein.

Der Gefertigte stellt daher folgenden

Antrag:

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

- „1. Der NÖ Landtag spricht sich für den sofortigen Ausbau der Melker Birago-Kaserne aus.
2. Die NÖ Landesregierung wird aufgefordert, im Sinne der Antragsbegründung, bei der Bundesregierung, insbesondere bei Verteidigungsminister Klug, vorstellig zu werden und den sofortigen Ausbau der Birago-Kaserne in Melk sicherzustellen.“